



Teachers' upskilling aiming at a holistic inclusivity in learning

## Einführungsmodul

### Gesammelte Reflexionsfragen



## Inhalt

|                                                      |   |
|------------------------------------------------------|---|
| 0.1 Die Macht der Sprache .....                      | 3 |
| 0.2 Systeme und Strukturen .....                     | 3 |
| 0.3 Reflexivität und Selbsthinterfragung.....        | 4 |
| 0.4 Intersektionalität und Mehrfachidentitäten ..... | 6 |
| 0.5 Inklusive Lernumgebungen .....                   | 7 |
| 0.6 Hinterfragen der eigenen Kommunikation .....     | 8 |

## 0.1 Die Macht der Sprache

- Welche Botschaften vermitteln Sie – bewusst oder unbewusst – durch Sprache in schulischen oder bildungsbezogenen Situationen (z. B. in Praktika, im Seminar, in Unterrichtsentwürfen oder in Gesprächen mit Schüler:innen)?

Überlegen Sie auch, welche Gruppen durch Ihre Sprache angesprochen oder möglicherweise ausgeschlossen werden könnten – und wodurch das geschieht (z. B. durch Formulierungen, Beispiele, Pronomen, Rollenbilder oder Symbole in Materialien).

- Gab es in Ihrer bisherigen Praxis Situationen, in denen Sprache (z. B. Begriffe, Bezeichnungen, Formulierungen oder Symbole in der Lernumgebung) zur Ausgrenzung beigetragen hat – möglicherweise ohne dass es Ihnen bewusst war?

Wie haben Sie darauf reagiert – und was würden Sie heute anders machen?

- Wie gehen Sie mit Ihrer eigenen Unsicherheit im Umgang mit inklusiver oder identitätsbezogener Sprache um (z. B. in Bezug auf geschlechtliche Vielfalt, rassismuskritische Begriffe oder kulturelle Zugehörigkeit)?

In welchen Bereichen wünschen Sie sich mehr Sicherheit oder Wissen?

## 0.2 Systeme und Strukturen

Die folgenden Fragen laden dazu ein, über die Wechselwirkungen zwischen Systemen und Strukturen nachzudenken und deren Bedeutung für den schulischen Alltag zu reflektieren.

3

1. Worin unterscheiden sich Systeme von Strukturen, und warum ist diese Unterscheidung für das Verständnis von Bildungsprozessen relevant?
2. Welche Wechselwirkungen bestehen innerhalb eines Systems sowie zwischen einem System und seiner Umwelt, und wie beeinflussen sie dessen Stabilität oder Veränderungsfähigkeit?
3. Inwieweit werden individuelle Perspektiven durch die Systeme und Strukturen, in denen wir aufgewachsen sind, geprägt?

Diese Fragen sollen Sie dabei unterstützen, **Ihre eigene Position im Bildungssystem bewusster zu reflektieren** und Lösungsansätze für eine effektive und nachhaltige Gestaltung Ihres Unterrichts zu entwickeln.

1. Welche Rolle spielen Hierarchien und Entscheidungsstrukturen an Ihrem Arbeitsplatz, und wie beeinflussen sie die Art und Weise, wie Sie unterrichten und auf Inklusion hinarbeiten?
2. Inwieweit erleichtern oder behindern die bestehenden Strukturen den Zugang zu individueller Unterstützung und gerechter Bildung?
3. Fallen Ihnen Praktiken ein, die auf den ersten Blick „alltäglich“ sind, sich aber bei genauerer Betrachtung als ein System entpuppen, das unterdrückerische Praktiken verstärkt?



4. Welche systemischen Barrieren haben Sie in Ihrem schulischen Umfeld bereits erlebt? Welche Strategien könnten helfen, diese abzubauen oder bestehende Strukturen integrativer und flexibler zu gestalten?

## 0.3 Reflexivität und Selbsthinterfragung

### Reflexionsfragen für Lehrkräfte mit Unterrichtspraxis:

- Wann hat mich eine Reaktion eines:einer Schüler:in überrascht – und warum? Gab es eine Situation, in der ich eine bestimmte Reaktion erwartet habe, die dann ganz anders ausfiel? Welche Annahmen lagen meiner Erwartung zugrunde?
- Welche Schüler:innen kommen mir zuerst in den Sinn, wenn ich an „engagierte“ oder „leistungsstarke“ Lernende denke – und warum gerade sie? Spiegelt diese Wahrnehmung tatsächliche Leistung wider oder könnte sie durch unbewusste Erwartungen beeinflusst sein?
- Wann habe ich mich zuletzt unwohl oder unsicher in einer Unterrichtssituation gefühlt? Welche Themen oder Dynamiken haben dieses Unbehagen ausgelöst? Könnte es mit meinen eigenen kulturellen Prägungen, Privilegien oder blinden Flecken zu tun haben?
- Wie würde ich reagieren, wenn ein:e Schüler:in mir vorwerfen würde, nicht inklusiv zu sein? Würde ich es als ungerecht empfinden oder als Chance zur Weiterentwicklung sehen? Welche Mechanismen zur Selbstprüfung habe ich, um solche Kritik ernst zu nehmen?
- Welche Stimmen fehlen in meinem Unterricht? Welche Perspektiven, Geschichten oder Erfahrungen sind nicht Teil meines Unterrichts? Sind sie bewusst oder unbewusst ausgeklammert?
- Gibt es Themen, die ich in meinem Unterricht meide? Wenn ja, warum? Vermeide ich bestimmte Diskussionen aus Unsicherheit, Zeitmangel oder Angst vor Konflikten? Welche Auswirkungen hat das auf meine Schüler:innen?
- Wie bewerte ich „gutes Verhalten“ im Klassenzimmer – und aus welcher Perspektive? Ist meine Vorstellung von Disziplin kulturabhängig? Könnte ich unbeabsichtigt Verhaltensweisen bestrafen, die in anderen Kontexten völlig akzeptabel oder sogar erwünscht sind?
- Welche Erfahrungen mit Diskriminierung oder Ungleichheit habe ich selbst gemacht – und wie prägen sie meine Haltung gegenüber Inklusion? Wie beeinflussen meine eigenen Erlebnisse meine Sensibilität (oder Blindheit) gegenüber bestimmten Themen im Klassenzimmer?
- Was wäre, wenn ich eine Unterrichtsstunde nur aus Sicht der Schüler:innen beobachten könnte? Welche Dynamiken würde ich anders wahrnehmen? Wo könnte ich Inklusion stärker fördern?
- Wie kann ich systematische Barrieren in meiner Schule oder meinem Unterricht abbauen – auch wenn sie außerhalb meines direkten Einflussbereichs liegen? Wo

kann ich Veränderungen anstoßen, selbst wenn ich nicht alle Rahmenbedingungen kontrolliere?

### Reflexionsfragen für Lehramtsstudierende ohne Unterrichtspraxis:

Persönliche Prägungen und Erwartungen:

- Welche Erfahrungen aus meiner eigenen Schulzeit prägen mein Bild von „guter“ und „schlechter“ Lehrpraxis?
- Gibt es bestimmte Lehrkräfte, die mich inspiriert haben – und warum? Welche Aspekte ihrer Lehrweise würde ich übernehmen, welche eher nicht?
- Welche Herausforderungen stelle ich mir für meinen eigenen Unterricht vor, und wo sehe ich meine größten Unsicherheiten?

Vorstellungen von Inklusivität und Vielfalt im Unterricht:

- Welche Annahmen habe ich über verschiedene Schüler:innen (z. B. in Bezug auf Geschlecht, Herkunft, Lernverhalten, sozioökonomischen Hintergrund)?
- Welche Situationen könnte es geben, in denen sich Schüler:innen ausgeschlossen fühlen – und wie könnte ich dem vorbeugen?
- Wie kann ich sicherstellen, dass sich alle Schüler:innen in meinem Unterricht gesehen und wertgeschätzt fühlen?

Reaktion auf herausfordernde Situationen:

- Wie würde ich reagieren, wenn in meiner Klasse diskriminierende oder ausgrenzende Bemerkungen fallen?
- Was würde ich tun, wenn ein:e Schüler:in im Unterricht wiederholt nicht mitarbeitet – würde ich eher davon ausgehen, dass es am Verhalten oder an anderen Faktoren liegt?
- Wie würde ich mit einem Szenario umgehen, in dem einige Schüler:innen im Unterricht immer das Wort ergreifen, während andere sich zurückhalten?

5

Reflexivität und lebenslanges Lernen:

- Warum ist es wichtig, dass ich meine eigenen Überzeugungen und Vorannahmen regelmäßig hinterfrage?
- Wie könnte ich Feedback von Kolleg:innen oder Schüler:innen nutzen, um mich kontinuierlich weiterzuentwickeln?
- Welche Strategien kann ich schon während meines Studiums entwickeln, um eine reflektierte und inklusive Lehrkraft zu werden?

Stereotype im Unterricht erkennen und hinterfragen

- Welche Stereotype begegnen Ihnen in Ihrem Klassenzimmer – sei es in Lehrmaterialien, im Verhalten der Schüler:innen oder in Ihren eigenen Erwartungen?

- Inwiefern spiegeln sich gesellschaftliche Normen und Machtverhältnisse in diesen Stereotypen wider?

#### Einfluss von Medien und Kultur auf die Wahrnehmung von Stereotypen

- Welche Rolle spielen Medien und kulturelle Narrative bei der Entstehung und Verbreitung von Stereotypen?
- Wie können Schüler:innen dazu ermutigt werden, stereotype Darstellungen in den Medien zu hinterfragen?
- Inwiefern beeinflussen kulturelle Prägungen die Erwartungen von Lehrkräften an Schüler:innen und umgekehrt?

#### Auswirkungen von Stereotypen auf Schüler:innen und Lehrkräfte

- Welche Folgen hat es für Schüler:innen, wenn sie mit negativen Stereotypen über ihre soziale Gruppe konfrontiert werden?
- Wie kann stereotype threat (die Angst, ein Stereotyp zu bestätigen) sich auf die schulische Leistung und das Selbstbewusstsein von Schüler:innen auswirken?
- Inwiefern beeinflussen eigene Vorurteile und stereotype Erwartungen Ihr Verhalten gegenüber Schüler:innen?

#### Selbstreflexion und professionelle Entwicklung

- Wie können Sie Ihre eigenen Vorurteile erkennen und daran arbeiten, sie zu reduzieren?
- Welche Strategien können Sie nutzen, um sicherzustellen, dass Sie bewusst eine Unterrichtskultur fördern, die Stereotypen entgegenwirkt?
- Welche didaktischen Methoden könnten helfen, kritisches Denken über Stereotype zu fördern?
- Wie können Schüler:innen dazu ermutigt werden, eigene Vorurteile zu hinterfragen und Vielfalt als Bereicherung zu verstehen?

## 0.4 Intersektionalität und Mehrfachidentitäten

### Intersektionale Identitäten

- Wie beeinflussen intersektionale Identitäten das Lernen und die Teilhabe der Schüler:innen im Unterricht? (Können Sie konkrete Beispiele aus Ihrem Unterrichtsalltag benennen?)
- Inwiefern spiegeln Ihre Lehrmaterialien und Unterrichtsmethoden unterschiedliche Identitätsdimensionen wider? Wo könnten unbewusste Ausschlüsse oder Einseitigkeiten bestehen?

## Fluide Identitäten

Reflexionsfragen für Lehrkräfte:

- In welchen Situationen haben Sie bereits beobachtet, dass Schüler:innen ihre Identität je nach sozialem Umfeld oder Kontext unterschiedlich präsentieren? Wie haben Sie darauf reagiert?
- Wie können Sie in Ihrem Unterricht Räume schaffen, in denen Schüler:innen sich in ihrer Identitätsentwicklung ausprobieren und ohne Angst vor Stigmatisierung unterschiedliche Facetten ihrer Identität zeigen können?
- Welche Rolle spielen gesellschaftliche Normen und schulische Strukturen in der Wahrnehmung und Anerkennung fluiden Identitäten? Inwiefern können Sie als Lehrkraft auf diese Einfluss nehmen?

Reflexionsfragen für Lehramtstudierende ohne praktische Erfahrung

- Inwiefern haben Sie in Ihrem eigenen Leben oder in Ihrem Umfeld beobachtet, dass Menschen ihre Identität je nach sozialem Kontext unterschiedlich präsentieren?  
→ Überlegen Sie, in welchen Situationen Menschen verschiedene Facetten ihrer Identität zeigen und was dies über die Dynamik zwischen individueller Identität und gesellschaftlichen Erwartungen aussagt.
- Wie stellen Sie sich einen Unterricht vor, der Schüler:innen Raum gibt, verschiedene Aspekte ihrer Identität auszuprobieren und sich ohne Angst vor Stigmatisierung auszudrücken?  
→ Entwickeln Sie erste Ideen, wie Sie eine unterstützende und offene Lernumgebung gestalten könnten.
- Welche schulischen Strukturen und gesellschaftlichen Normen könnten dazu führen, dass bestimmte Identitäten stärker akzeptiert werden als andere?  
→ Reflektieren Sie, welche Herausforderungen fluide Identitäten im Schulkontext mit sich bringen und wie Sie als angehende Lehrkraft darauf sensibilisiert reagieren können.

7

## 0.5 Inklusive Lernumgebungen

- Welche Aspekte einer inklusiven Schulgestaltung sehen Sie an Ihrer eigenen Schule (oder in Ihrer Vorstellung von Schule) bereits umgesetzt – und wo besteht aus Ihrer Sicht noch Handlungsbedarf?
- Wie würden Sie konkret dazu beitragen, in Ihrem Klassenzimmer ein emotional unterstützendes Klima zu schaffen, in dem sich alle Schüler:innen sicher und wertgeschätzt fühlen?
- Inwiefern fühlen Sie sich ausreichend vorbereitet, um auf sprachliche, kulturelle oder soziale Vielfalt im Klassenzimmer differenziert einzugehen? Wo wünschen Sie sich noch mehr Unterstützung oder Fortbildung?



- Welche konkreten Maßnahmen auf Schulebene würden Sie vorschlagen oder unterstützen, um Vielfalt sichtbarer zu machen und marginalisierte Gruppen besser einzubinden?
- Wie können Sie als zukünftige Lehrkraft dazu beitragen, dass inklusives Lernen nicht nur ein pädagogisches Ideal bleibt, sondern im Schulalltag gelebt wird – auch bei knappen Ressourcen und Zeitdruck?

## 0.6 Hinterfragen der eigenen Kommunikation

### Reflexionsfragen für Lehrkräfte

- Wie beeinflusst Ihre nonverbale Kommunikation (Körpersprache, Mimik, Tonfall) die Atmosphäre in Ihrem Klassenzimmer?  
→ Reflektieren Sie, in welchen Situationen Ihre Körpersprache oder Ihr Tonfall das Engagement der Schüler:innen positiv oder negativ beeinflusst hat.
- Wie bewusst setzen Sie Mimik im Unterricht ein, und inwiefern könnte sie ungewollte Missverständnisse hervorrufen?  
→ Überlegen Sie, wie kulturelle Unterschiede oder individuelle Interpretationen Ihre mimische Kommunikation beeinflussen könnten.
- Welche Rolle spielt Ihr Tonfall für die Motivation und das Wohlbefinden Ihrer Schüler:innen?  
→ Analysieren Sie, wie unterschiedliche Tonlagen und Sprechweisen die Lernbereitschaft und die Dynamik in Ihrer Klasse beeinflussen.
- Wie bewusst wählen Sie Ihre Worte im Unterricht, um alle Schüler:innen zu bestärken und niemanden unbeabsichtigt auszuschließen?  
→ Denken Sie über Formulierungen nach, die Sie häufig verwenden, und prüfen Sie, ob diese für eine inklusive Lernumgebung förderlich sind.
- Wie können Sie gezielt Ihre eigene Kommunikation reflektieren und verbessern, um ein unterstützendes und respektvolles Lernumfeld zu schaffen?  
→ Entwickeln Sie Strategien, um Ihre verbale und nonverbale Kommunikation bewusster einzusetzen und gegebenenfalls anzupassen.

### Reflexionsfragen für angehende Lehrkräfte ohne praktische Erfahrung

- Wie stellen Sie sich die Wirkung von Körpersprache, Mimik und Tonfall im Unterricht vor?  
→ Überlegen Sie, welche nonverbalen Signale eine Lehrkraft im Klassenzimmer aussendet und wie diese die Lernatmosphäre beeinflussen könnten.
- Welche Herausforderungen könnten bei der bewussten Steuerung der eigenen Mimik und Körpersprache auftreten?  
→ Reflektieren Sie, in welchen Situationen es schwierig sein könnte, nonverbale Kommunikation gezielt einzusetzen oder anzupassen.

- Wie können Sie bereits jetzt darauf achten, eine inklusive und respektvolle Sprache in Ihrer Kommunikation zu verwenden?  
→ Denken Sie darüber nach, wie Sprache unbewusst ausschließend wirken kann und wie Sie dies vermeiden können.
- Wie könnten Sie als Lehrkraft Ihren Tonfall an verschiedene Unterrichtssituationen anpassen?  
→ Überlegen Sie, in welchen Kontexten ein ruhiger, motivierender oder bestimmender Ton hilfreich sein könnte.
- Wie möchten Sie sicherstellen, dass Ihre Kommunikation – sowohl verbal als auch nonverbal – Schüler:innen ermutigt und nicht entmutigt?  
→ Entwickeln Sie eine Vorstellung davon, wie Sie durch gezielte Kommunikation eine unterstützende Lernumgebung schaffen können.